



Lesen – konkret!

2. September 2020

Zusätzlich zu den vielen Literaturtipps, die Sie in diesen Tagen in den verschiedenen Medien finden, möchten wir Ihnen hier einige Highlights, die in keinem Bücherregal fehlen sollten, vorstellen und ans Herz legen.

Lesen für Erwachsene



© Hanser

Delia Owens

Der Gesang der Flusskrebse

Chase Andrews stirbt, und die Bewohner der ruhigen Küstenstadt Barkley Cove sind sich einig: Schuld ist das Marschmädchen. Kya Clark lebt isoliert im Marschland mit seinen Salzwiesen und Sandbänken. Sie kennt jeden Stein und Seevogel, jede Muschel und Pflanze. Als zwei junge Männer auf die wilde Schöne aufmerksam werden, öffnet Kya sich einem neuen Leben – mit dramatischen Folgen. Delia Owens erzählt intensiv und atmosphärisch davon, dass wir für immer die Kinder bleiben, die wir einmal waren. Und den Geheimnissen und der Gewalt der Natur nichts entgegensetzen können.

ISBN: 978-3-446-26419-9

[Hanser 2019](#)

[auch auf DigiBib!](#)



© Suhrkamp

Lutz Seiler
Stern 111
Fünf schlimme Geschichten

Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlässt das Ehepaar Bischoff sein altes Leben - die Wohnung, den Garten, seine Arbeit und das Land. Ihre Reise führt die beiden Fünfzigjährigen weit hinaus: Über Notaufnahmelager und Durchgangwohnheime folgen sie einem lange gehegten Traum, einem „Lebensgeheimnis“, von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß. Carl wiederum, der den Auftrag verweigert, das elterliche Erbe zu übernehmen, flieht nach Berlin. Er lebt auf der Straße, bis er in den Kreis des „klugen Rudels“ aufgenommen wird, einer Gruppe junger Frauen und Männer, die dunkle Geschäfte, einen Guerillakampf um leerstehende Häuser und die Kellerkneipe Assel betreibt. Im U-Boot der Assel schlingert Carl durch das archaische Chaos der Nachwendezeit, immer in der Hoffnung, Effi wiederzusehen, „die einzige Frau, in die er je verliebt gewesen war“...

ISBN: 978-3-518-42925-9

[Suhrkamp 2020](#)
[auch auf DigiBib!](#)

Lesen für Kinder und Jugendliche



©Arena

Tove Jansson
Mumins wundersame Inselabenteuer

Altersempfehlung:
Vorlesebuch oder zum Selberlesen ab 8 Jahren

Der Muminvater will sein Leben ändern und zieht mit seiner Familie in einen Leuchtturm. Das ist spannend, aber auch ziemlich unheimlich. Es geschehen seltsame Dinge: Nachts wandern die Bäume über die Insel, der kleine Mumin kann die hübschen Seepferdchen am Strand beobachten und manchmal wartet die böse Morra auf ihn!

ISBN: 978-340-180728-7

[Arena 2017 \(Neuaufgabe\)](#)
[auch auf DigiBib!](#)



©Dressler

Martin Baltscheit, Wiebke Rauers
Krähe und Bär oder die Sonne scheint für uns alle

Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Tiefgründig, überraschend und urkomisch! Der Bär wird um sein faules Leben im Zoo beneidet. Jeden Tag drei Mahlzeiten und satt einschlafen. Dabei wäre er viel lieber frei wie die Krähe. Die bietet ihm die Chance seines Lebens: Sie können ihre Körper tauschen! ...

Philosophische Themen kindgerecht und lustig verpackt und mit leuchtend-fantasievollen Illustrationen ausgestattet!

ISBN: 978-3-7915-0025-6

[Dressler 2017](#)
[auch auf DigiBib!](#)



©Beltz & Gelberg

Iris Stobbelaar
Die Verwunschenen

Altersempfehlung: ab 11 Jahren

Ständig soll Jakob auf seine kleine Schwester Katie aufpassen, selbst an dem Tag des großen Fußballturniers. Außer sich vor Wut hat er nur einen Wunsch: Katie soll für immer verschwinden! Und genauso geschieht es. Wo ist sie? Ein Mann taucht auf, der mehr zu wissen scheint. Als Jakob ihm folgt, landet er in einer Welt voller albtraumhafter Wesen und beängstigender Landschaften. Immer tiefer gerät Jakob in diesen seltsamen Kosmos hinein, aus dem er nur zurückkehren kann, wenn er Katie findet ...

ISBN: 978-3-407-82356-4

[Beltz & Gelberg 2018](#)
[auch auf DigiBib!](#)



Lesen – kreativ!

2. September 2020

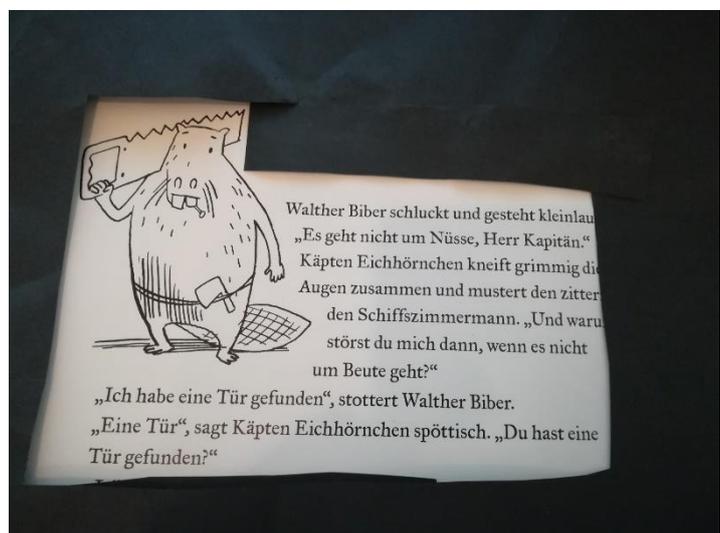
Bücher bieten viele Anknüpfungspunkte – zum Basteln oder Experimentieren oder einfach zum Reden. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen kreative Zugangsweisen zur Kinder- und Jugendliteratur vor. Manchmal verweisen wir auf unsere Partnerorganisationen, manchmal kommen die Tipps direkt aus unserer Feder.

Bücher in Szene setzen

Um die Neugier auf Bücher zu wecken, könnte man sich einen Ort in der Bibliothek, Schule oder auch zu Hause überlegen, wo man in regelmäßigen Abständen ein Buch in Szene setzt. Dazu wählt man eine Textstelle oder ein Bild und platziert es auf einen Buchaufsteller. In der Bibliothek kann es schlichtweg eine Buchstütze sein – falls man so etwas nicht zu Hand hat, gibt es bei diversen Möbelhäusern auch gewöhnliche Halterungen für ein Tablet oder das Kochbuch, eine Idee wäre auch noch ein Notenständer.

Dann nimmt man ein schwarzes Papier und schneidet es in der Mitte so aus, dass die ausgewählte Stelle zu sehen ist, wenn man das Papier über das Buch legt.

So wird nur ein kleiner Ausschnitt des Buches gezeigt und die Neugier wird geweckt. Außerdem bietet diese Methode Sprechansätze und fördert die Kommunikation mit LeserInnen, SchülerInnen oder den Kindern zu Hause.



Auszüge aus dem Buch „Käpten Eichhörnchen und die Zaubertür“ von Christopher Ecker, Jens Rasmus

© Linda Ranegger



Lesen – methodisch/pädagogisch!

2. September 2020

Vorhang auf für Techniken zum Lesen und Vorlesen! Aber nicht nur das Lesen in der Freizeit steht hier im Mittelpunkt – auch für die daheimgebliebenen SchülerInnen gibt es Tipps zur Leseförderung und zum besseren Textverständnis.

„Lautes Denken“ – Leseverstehen leicht gemacht

In dieser Ausgabe lernen wir eine Lesestrategie kennen, die zur Verbesserung des Textverständnisses dient. Ziel ist es, den eigenen Leseprozess bewusst zu machen und ihn zu regulieren. Oft haben Kinder keine Lust zu lesen, denn es erscheint ihnen mühsam und sie kommen mit verschiedenen Schwierigkeiten in Berührung. Diese Methode soll dabei helfen, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln, um selbstständig die Probleme beim Textverständnis lösen zu können. Um den Problemen beim Lesen bewusst zu begegnen, verwendet diese Methode das „Lauter Denken“ – es wird immer wieder vor Augen geführt, welche Schwierigkeit auftritt und wie man diese ausmerzen kann.

Nicht nur für LehrerInnen oder Eltern ist diese Methode interessant, auch als BibliothekarIn bekommt man ein Werkzeug in die Hand, mit dem man LeserInnen helfen kann, sich Texten zu nähern.

Die Methode weist fünf einfache Schritte auf:

1.) Vorhersagen (z. B. Überschrift, Textaufbau usw.)

Dabei widmet man sich vor allem dem Titel oder dem Klappentext und versucht sich vorzustellen, worum es im vorliegenden Text bzw. Buch gehen könnte. Wichtig dabei ist es, die Überlegungen zu verbalisieren:

„Ich glaube, im folgenden Text/Buch geht es um...“, „Dieses Buch behandelt Themen aus dem Bereich XY“, „Der Text dreht sich um eine Figur namens XY“ usw.

2.) Bilder im Kopf entwickeln

Anhand des Klappentextes oder der Überschrift kommen gewisse Erwartungen oder Vorstellungen in den Kopf. Auch diese Gedanken gilt es zu verbalisieren:

„Ich stelle mir den Bären in der Geschichte als ... vor“, „Vielleicht ist der Bär in diesem Text wie Balu, der Bär aus dem Dschungelbuch“ usw.

3.) Verbindungen zu Bekanntem herstellen

Oft greifen Kinder und Jugendliche zu Themen oder Büchern, die ihnen nicht fremd sind. Hier könnte man sie fragen, ob Elemente aus dem Buch/Text ihnen bekannt vorkommen. So kommt man mit ihnen einerseits ins Gespräch und andererseits widmen sie sich schon der Thematik des Buches. Auch in diesem Schritt ist es wichtig, „laut zu denken“: „Das erinnert mich an...“, „Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass...“

4.) Ein Problem erkennen

Im Laufe der Lektüre gibt es evtl. Handlungsverläufe, die man nicht auf den ersten Anhieb versteht. Um diese Schwierigkeit etwas auszubalancieren, könnte eine Auseinandersetzung mit dem Problem wirksam sein.

„Ich wundere mich, dass...“, „Ich habe nicht verstanden, wie...“, „Es ist mir nicht klar, warum die Figur so handelt“

5.) Probleme lösen

Um Verständnisprobleme lösen zu können, ist es wichtig, nicht gleich aufzugeben.

„Ich lese den Abschnitt noch einmal, um ihn zu verstehen“, „Ich fasse in eigenen Worten zusammen“, „Ich frage jemanden, der das Buch/den Text gelesen hat“

Die Auflösung könnte sich folgendermaßen gestalten: „Jetzt verstehe ich, warum...“ usw.

Vergleichen Sie dazu die Website [#lesen.bayern](https://www.lesen.bayern)

